

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **36 (2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



© Jasmin Restle

Stuckhandwerk – noch nicht ganz vergessen

Das Stuckhandwerk gerät immer mehr in Vergessenheit, man kann es als «Stiefkind» der Handwerksberufe auf dem Bau bezeichnen, obwohl es die Menschen immer wieder fasziniert, wenn sie sehen wie ein Stuckprofil gezogen, ein Ornament freihändig modelliert oder ein Stuckmarmor hergestellt wird.

Das Bild zeigt ein Detail einer vor wenigen Jahren restaurierten Stuckdecke. Deutlich ist erkennbar, dass dem wunderschön und filigran stuckierten Plastik jahrzentlang kein Wert geschenkt wurde. Im Gegenteil, mehr und mehr Farbschichten überdeckten die hochwertig ausgeführten Stuckdetails, so dass deren Feinheit und grazile Wirkung verloren gingen. Die Gedanken, die sich der Künstler über seine 1752 applizierte Ornamentik und ihre Wirkung machte, spielten keine Rolle mehr.

Von Hand wurde in monatelanger Feinarbeit Farbschicht um Farbschicht mit Skalpell und kleinen Lanzetten trocken und geduldig abgetragen.

Risse werden mit Sumpfkalkmörtel saniert und Putzablösungen mittels Mörtelinjektionen gesichert. Die Stuckaturen erstrahlen heute wieder in ihrem ursprünglichen Glanz und entsprechen den Vorstellungen des ehemaligen Schöpfers. Schön, dass es Bauherren gibt, welche dies bei der Sanierung schätzen und einen Stuckhandwerker oder eine Stuckhandwerkerin hinzuziehen.

Das sind die Momente, die eine Stuckateurin glücklich machen. Sie erinnern einen daran, dass man dieses Handwerk erlernte, um solches Kunsthandwerk wieder aufleben zu lassen und zu erhalten.

Jasmin Restle

*Stuckateurin, Projektleiterin Restaurierung
bei Kradolfer Gipserhandwerk Weinfelden*

Handwerkerin i.d. Denkmalpflege (FA)

10 Jahre Handwerk in der Denkmalpflege

Vor 10 Jahren schlossen sich 15 Berufsverbände, Organisationen der Kulturgütererhaltung sowie Bildungsstätten zum Trägerverein «Handwerk in der Denkmalpflege» zusammen. Damit sollte der neu geschaffene eidgenössisch anerkannte Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege positioniert und bekannt gemacht werden. Dieser bietet engagierten Berufsleuten die Gelegenheit, sich in acht verschiedenen Fachrichtungen im Umgang mit historisch wertvollen Objekten, Bauten und Anlagen weiterzubilden. Vier Lehrgänge wurden bisher durchgeführt – ein fünfter startet 2021.

148 Absolvierende haben bisher die eidgenössische Berufsprüfung bestanden und dürfen sich «Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis» nennen. Der fachliche Austausch dieser spezialisierten Berufsleute wird über die Abschlussprüfung hinaus im Forum «Handwerk in der Denkmalpflege» gepflegt.

www.handwerkid.ch

Mitgliederorganisationen NIKE

Arbeitsgemeinschaft für die Provinzial-Römische Forschung in der Schweiz ARS
Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz AGUS
Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP
Arbeitskreis Denkmalpflege AKD
Archäologie Schweiz AS
Berner Heimatschutz BHS
Bund Schweizer Architekten BSA
Domus Antiqua Helvetica DAH
Freilichtmuseum Ballenberg
Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK
Gesellschaft für Schweiz. Unterwasserarchäologie GSU
ICOM Schweiz – Internationaler Museumsrat
ICOMOS – Landesgruppe Schweiz
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD
Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen KSKA
Memoriav
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen SAF
Schweiz. Burgenverein SBV
Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur SGGK
Schweiz. Gesellschaft für Historische Bergbauforschung SGHB
Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz SGKGS
Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde SGV
Schweiz. Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Graphik und Schriftgut SIGEGS
Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR
Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA
Schweizer Heimatschutz SHS
Schweizer Kunstverein SKV
SIK-ISEA Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft
Swiss Historic Vehicles Federation SHVF
Verband der Museen der Schweiz VMS
Verband historischer Eisenbahnen der Schweiz HECH
Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES
Verband Naturwissenschaftlicher Präparatorinnen und Präparatoren der Schweiz VPNS
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS
Vereinigung des Archäologisch-Technischen Grabungspersonals der Schweiz VATG
Vitrocentre Romont – Schweiz. Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst

Organisations membres

<i>Association pour l'Archéologie Romaine en Suisse ARS</i>
<i>Groupe de travail pour les recherches préhistoriques en Suisse GPS</i>
<i>Groupe de travail prospektion GTP</i>
<i>Groupe de travail protection du patrimoine GTP</i>
<i>Archéologie Suisse AS</i>
<i>Ligue bernoise du Patrimoine LBP</i>
<i>Fédération des Architectes Suisses FAS</i>
<i>Domus Antiqua Helvetica DAH</i>
<i>Musée en plein air Ballenberg</i>
<i>Société d'histoire de l'art en Suisse SHAS</i>
<i>Société pour l'archéologie sous-marine suisse GSU</i>
<i>ICOM Suisse – Conseil international des musées</i>
<i>ICOMOS – Section nationale suisse</i>
<i>Conférence Suisse des Conservatrices et Conservateurs de Monuments CSCM</i>
<i>Conférence Suisse des Archéologues Cantonaux CSAC</i>
<i>Memoriav</i>
<i>Groupe de travail suisse pour l'archéologie du Moyen Age et de l'époque moderne SAM</i>
<i>Groupe suisse pour l'étude des trouvailles monétaires GSETM</i>
<i>Association Suisse «Châteaux forts»</i>
<i>Société Suisse pour l'Art des Jardins SSAJ</i>
<i>Société Suisse d'Histoire des Mines SSHM</i>
<i>Société Suisse pour la protection des biens culturels SSPBC</i>
<i>Association Suisse d'Histoire de la Technique et du Patrimoine Industriel ASHT</i>
<i>Société Suisse des Traditions Populaires SSTP</i>
<i>Association Suisse pour la conservation des biens culturels libraires, documentaires et d'oeuvres graphiques SIGEGS</i>
<i>Association suisse de conservation et restauration SCR</i>
<i>Association suisse d'archéologie classique ASAC</i>
<i>Patrimoine Suisse PS</i>
<i>Société Suisse des Beaux-Arts SSBA</i>
<i>SIK-ISEA Institut Suisse pour l'Etude de l'Art</i>
<i>Swiss Historic Vehicles Federation SHVF</i>
<i>Association des musées suisses AMS</i>
<i>Union des chemins de fer historiques de Suisse HECH</i>
<i>Association suisse pour le patrimoine industriel et l'histoire de la technique VINTES</i>
<i>Fédération Suisse des Préparatrices et Préparateurs en Sciences Naturelles FSPSN</i>
<i>Association Suisse des Historiens et Historiennes de l'art ASHHA</i>
<i>Association suisse du personnel technique des fouilles archéologiques ASTFA</i>
<i>Vitrocentre Romont – Centre suisse de recherche sur le vitrail et les arts du verre</i>

Der Vorstand der NIKE setzt sich aktuell folgendermassen zusammen:

Präsident	Jean François Steiert	Fribourg
Quästor	Jonas Naef	Product Manager Baloise Bank Soba, Biel/Bienne
	Dr. Beat Eberschweiler	Leiter Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
	Christoph Eymann	Nationalrat, Basel
	Dr. Dr. h.c. Raimund Rodewald	Geschäftsführer Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP), Bern
	Stanislas Rück	Denkmalpfleger des Kantons Freiburg, Freiburg/Üe.
	Dr.-Ing. Marion Sauter	Professorin für Kulturtheorie, Berner Fachhochschule, Root
	France Terrier	Cheffe de projet Arc Horloger, La Chaux-de-Fonds
	Cécile Vilas	Direktorin Memoriav, Bern
	David Vuillaume	Geschäftsleiter Deutscher Museumsbund e.V., Berlin